

Zusätzliche Abschlüsse eröffnen neue Chancen

Lehrkräfte verschiedener Sekundarschulen stellen Oberschülern ihre weiterführenden Bildungsangebote ausführlich vor

ZEVEN. Für viele Schüler, die im Sommer ihre Abschlusszeugnisse ausgehändigt bekommen, endet dann die Zeit an der Carl-Friedrich-Gauß-Oberschule. Ein Teil von ihnen wird den Weg der betrieblichen Ausbildung gehen. Ein anderer Teil wird aber weiterhin die Schulbank drücken wollen.

Die Möglichkeiten, die die Jugendlichen haben, sind vielfältig, und da in diesem Monat schon die Anmeldungen für das nächste

»Die klassische Berufsschule kann ganz viel bieten.« Eckhard Warnken

Schuljahr anstehen, veranstaltete die Oberschule einen Infoabend für die Schüler der Abschlussklassen und deren Eltern. Dort stellten Vertreter des Kivinan-Bildungszentrums Zeven, der Berufsschulen in Rotenburg und Bremervörde und der KGS Tarmstedt ihre jeweiligen Schulen und

deren Angebote vor.

Matthias Helms und Daniel Kneupel von der Gauß-Oberschule begrüßten Schüler und Eltern und stellten die Referenten vor. Danach ging es in kleineren Gruppen weiter, die je nach Interesse ausgewählt werden konnten.

Um das vielfältige Angebot des Kivinan-Bildungszentrums abzubilden, waren fünf Lehrkräfte gekommen. Peter Henkel, Abteilungsleiter Bau- und Holztechnik, stellte die schulische Ausbildung in diesem Bereich, aber auch die Fachoberschulen Gestaltung und Technik, vor. Er zeigte den Zuhörern auch einen Weg auf, wie man ohne Abitur studieren kann.

Was die Möglichkeiten der beruflichen Gymnasien sind, die es in den Zweigen Wirtschaft, Technik und Pflege am Bildungszentrum gibt, erklärte Birte Loose. Für die Berufsfachschulen im Bereich Wirtschaft waren Britta Dubbels und Martina Niebuhr zuständig. Dubbels erläuterte

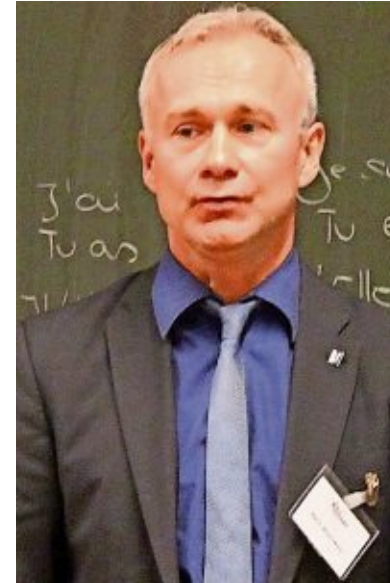
auch, wie es möglich ist, den erweiterten Sekundarabschluss I nachzuholen.

„Die klassische Berufsschule



Für die KGS Tarmstedt war deren Schulleiter Michael Berthold beim Infoabend dabei.

kann ganz viel bieten“, fasste Schulleiter Eckhard Warnken die Ausführungen seiner Kollegen zusammen und ging anschließend



Schulleiter Eckhard Warnken stellte das Zevener Kivinan-Bildungszentrum vor.

allgemein auf die Möglichkeiten ein, die die Schüler mit verschiedenen Abschlüssen haben.

Für die BBS Bremervörde gab Karin Burfeind einen Einblick speziell in die Schulausbildungen, die in Zeven nicht unterrichtet werden. Das sind zum einen die Berufsfachschulen Pflegeassistent und Sozialassistent, die Ausbildung zum Pharmazeutisch-Technischen Assistenten und die Berufsfachschule Elektrotechnik. Außerdem gibt es in der BBS Bremervörde berufliche Gymnasien in den Zweigen Agrarwirtschaft und Ökotrophologie.

Malte Wilkens stellte die BBS Rotenburg allgemein vor und für die KGS Tarmstedt waren Schulleiter Michael Berthold und Harm Schütte anwesend, um zu erklären, wie man an ihrer Schule das Abitur oder das Fachabitur erlangt. Schüler und Eltern haben sich ein umfassendes Bild machen können, um die Entscheidung zu treffen, wie es nach dem Schulabschluss weitergeht. (sol)

Fotos Soltz